

Ein neues Haus für die Bienen

Waldkirchen (wak). Die Mitglieder des Imkervereins haben beschlossen, ihr Bienenhaus zu renovieren, zu vergrößern oder sogar neu zu bauen, falls das Geld reicht.

Im neuen oder umgebauten Bienenhaus sollen Vorführungen stattfinden können. Es muß genug Platz geschaffen werden für Gruppen wie Schulklassen, entschieden die Mitglieder des eigens einberufenen Aus-

schusses, Hans Gintnerleiter, Max Süß, Albert Kempinger, Rudolf Gumminger und Otto Stockinger. Die meisten von ihnen sind für einen Neubau.

Für die Mitte April geschlüpften Jungbienen müsse das Raumangebot im Bienenstock angepaßt werden, informierte Vorsitzender Alfons Stadler. „Überflüssige Waben und Magazine müssen wir wegnehmen.“

Die Imker wollen versuchen, die Frühtracht zu nutzen. „Schwache Völker

brauchen lange, bis sie Waldtracht erreichen und dann auch Waldhonig eintragen können“, sagte Stadler. „Es ist wichtig, keine Brutwaben in den Honigraum umzuhängen.“ Denn erst dann wird optimale Honigqualität erreicht.

Weitere Maßnahmen für guten Honig: Drohnenrahmen gegen unkontrollierten Drohnenbau, alte und verschimmelte Waben aus den Völkern entfernen und immer gutes Futter in der Nähe des Brutnestes.